

Die Parochie Langenwolmsdorf.

Langenwolmsdorf gehört zu den Kirchgemeinden fast am Nordrande der Ephorie Pirna. Es liegt an der Eisenbahnlinie Dürrohrsdorf—Neustadt in einer breiten Talmulde, durch die ein Bach fließt und hat von seinem Ende im Niederdorfe, über dem sich die malerische Schloßruine von Stolpen erhebt, bis zum oberen Ende eine Ausdehnung von einer Stunde. Der mitt-

gust 1232 heißt es: „König Wladislaw von Böhmen eignet dem Stift Meissen die vom Burggrafen Otto von Dohna demselben geschenkte Hälfte des zu Böhmen gehörenden Dorfes Wolframsdorf mit allen Rechten (Cod. dipl. Sax. I).“ Wie eine Urkunde vom 1. März 1262 besagt, wurde „Wolueramsdorff“ von Hugo von Wolfenburg beansprucht, doch sprach es der zur Entscheidung an-



Langenwolmsdorf um das Jahr 1830.

lere Teil des Dorfes wird von der Chaussee durchschnitten, die von Stolpen nach Neustadt führt. Das Oberdorf schlägt eine nordöstliche Richtung ein. Die sanft ansteigenden Höhen auf beiden Seiten des Dorfes sind unbewaldet und seit längerer Zeit schon kultiviertes Land. Die bedeutendste Erhebung, im Norden des Dorfes, Große's Berg, 383 Meter hoch, trägt eine Triangulationssäule und gewährt eine weithin sich erstreckende Umsicht.

Die Entstehung von Langenwolmsdorf entzieht sich jeder näheren Bestimmung. Im 12. Jahrhundert hat der Ort im Lehnsverbande mit Böhmen gestanden und ist damals Wolframsdorf geheißen. Im Jahre 1232 kam er an das Stift Meissen. In einer Urkunde darüber vom 1. Au-

gerufene Bischof Heinrich von Merseburg dem Bischof von Meissen, Albrecht II. zu (Cod. dipl. Sax. I). Daß der Ort Wolframsdorf genannt worden ist, geht noch hervor aus einer Urkunde vom 31. Oktober 1434 (Cod. dipl. Sax. I). Diese Urkunde führt die Überschrift: Heynde Birke von Duba, Herr zu Hohstein, verkauft das Dorf Wüsten-Ludwigsdorf an den Bischof Johann und die Kirche von Meissen. In der Urkunde selbst aber heißt es: Wusten Lodwigistorff by Wolframsdorff vnde an der Policz (Polenzfluß) gelegen.“ Aus dieser Bestimmung: „Wolframsdorf an der Polenz gelegen“ ist ersichtlich, daß Langenwolmsdorf damals „Wolframsdorf“ geheißen hat. Das in letztgenannter Urkunde erwähnte Ludwigsdorf ist südwestlich von Langenwolmsdorf gelegen ge-